

Gerüste in der Form ähnlich einem halben Hunde-Maulkorbe, welches an der convexen Seite mit einem porösen Stoffe überzogen ist, auf dem das Chloroform tropfenweise aufgeschüttet wird. Dazu ist noch eine Krückerzange zum Vorziehen der Zunge beigelegt, beides in einem Lederetui untergebracht.

Gypskasten von Blech wohl verschließbar und mit gutem frischgebranntem Gypspulver gefüllt.

Bestecke zum Ausschneiden des Gypsverbandes, eine Gypscheere und ein Gypsmeßer enthaltend. Ich würde dem Bestecke noch ein Paar krumme Hey'sche Sägen beigegeben, da sie, wie ich mich vielfältig überzeugt habe, am besten zu diesem Zwecke dienen.

Schienen, Beinladen und Lagerungsapparate verschiedener Art. Hiezu sind auch leere Kissenfäcke aus festem Stoffe zu rechnen, die man vor der Anwendung mit Häckerling (klein gehacktes Stroh) oder Sand füllt.

Verbandtaschen für Wärter und Gehilfen, eine Scheere, ein Rasirmesser, eine Kornzange und eine anatomische Pinzette enthaltend.

Etuis mit Heftnadeln und Nähmaterial nebst Stecknadeln.

Möchten doch alle Verbandkisten, welche die Privathilfe den Lazarethen beistellt ähnlich den Esmarch'schen sein, wie oft bekommt man sie mit unnützem und unbrauchbarem, ja schädlichem Zeug gefüllt, mit unreiner Charpie, schmutzigen Verbandstücken, zerriffener Wäsche und anderen zweifelhaften Liebesgaben mehr

### Hospitalbedarf.

Unter diesem generellen Namen sind die verschiedensten Objecte verstanden von denen theilweise schon die Rede gewesen ist. Wenn wir wie bisher dem Specialkataloge folgen wollen, können wir sie in folgende Gruppen abtheilen:

Baraken und Zelte,  
Betten und Operationstische,  
Verbandmaterial,  
Chirurgische Instrumente, Apparate, und Feldapotheken,  
künstliche Gliedmaßen und Ersatz von zerstörten Kiefertheilen.

Baraken und Zelte. Das Bedürfnis, Verwundete und Kranke in Zelten und Baraken unterzubringen, ist einerseits aus der Beobachtung hervorgegangen, daß die Behandlung derselben unter dem Einflusse der freien Luft relativ und absolut günstigere Heilungsergebnisse ergebe, als jene in geschlossenen Localitäten und ferner aus den Schwierigkeiten, im Kriege gute und geeignete Gebäude in genügender Anzahl aufzutreiben.

Von den öffentlichen Localitäten einer Stadt, welche zu Lazarethzwecken Verwendung finden können, und öfters schon Verwendung fanden, sind folgende zu erwähnen:

Hospitäler, wenn vorhanden, eignen sich hiezu natürlich in erster Linie schon vermöge ihrer schon bestehenden Einrichtungen ad hoc: der Betten, der Küche, des Wartpersonales, der hygienischen Verhältnisse überhaupt. Doch selbst die besten Hospitäler sind für eine grössere Anhäufung von Blessirten gefährlich, weil sie durch die frühere constante Benützung mit schädlichen Stoffen imprägnirt sind, welche sich nur schwer beseitigen lassen und bald ihren verderblichen Einfluß auf die Verwundeten zu Tage treten lassen (Hospitalismus).

Aus ähnlichen Gründen, denen noch ein gewöhnlich absoluter Mangel jeglicher hygienischer Einrichtungen namentlich in Rücksicht auf Ventilation und Canalisation sich beigelegt, eignen sich auch nicht Kasernen, Kirchen, Schulen und Fabriksgebäude. Kirchen besitzen dank ihrer hohen Fenster gar keine Ventilation, haben Sommer und Winter eine stets gleiche feuchte